

29. Atommüllkonferenz

Samstag, 10. Oktober 2026

11.00 - 17.00 Uhr

Volkshochschule Göttingen

Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen

[\[Karte\]](#)

Bei der **29. Atommüllkonferenz** handelt es sich um ein Treffen der **Anti-Atom-Bewegung**, das dem gegenseitigen Austausch und der Planung gemeinsamen Vorgehens dient. Sie ist ein fachlich-politisches, parteiunabhängiges Forum für Betroffene und kritische Akteure von den Standorten, an denen sich Atommüll befindet oder die Lagerung vorgesehen ist. Ausdrücklich erwünscht ist die Teilnahme unabhängiger, kritischer Wissenschaftler*innen und von Vertreter*innen von Verbänden und NGOs, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

Wir bitten bei der Anmeldung um die Angabe der Zugehörigkeit zu Initiativen, Verbänden, NGOs oder Gruppen.

Bei keiner oder sonstiger Zugehörigkeit wird im Einzelfall über die Teilnahme entschieden.

Auf der **29. Atommüllkonferenz** wird es fünf kurze Fachvorträge zu den **Brennpunkten Lingen, Schacht KONRAD**, sowie den **Castortransporten von Jülich nach Ahaus** geben. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Konsequenzen der **verlängerten Zwischenlagerung**, für die **Standortsuche** für das Atommülllager für **hochradioaktive Abfälle** und das **Freimessen** von radioaktiven Abfällen. Wir besprechen die Planungen für das Frühjahr **2027**.

Programmgestaltung für diese Konferenz:

Dieter Kaufmann | Gertrud Patan | Helge Bauer | Henning Garbers |
Silke Westphal | Torben Klages | Ursula Schönberger | Wolfgang Ehmke
| Bernd Redecker | Peter Widmayer |



**Arbeitsgemeinschaft
Schacht KONRAD**



www.atommuellkonferenz.de

**atommüll
konferenz.de**



→ Programmübersicht

11.00	Eröffnungsplenum
11.15 – 12.30	Fachvorträge I - V
12.30 – 13.30	Mittagspause
13.30 – 15.45	Arbeitsgruppen → Zwischenlagerung → Standortsuche → Freimessen / Strahlenschutz → Castortransporte 2026 bei Bedarf
15.45 – 16.00	Kaffee Pause
16.00 – 17.00	Abschlussplenum

→ Anmeldung

formlos unter anmeldung@atommuellkonferenz.de

Bitte Zugehörigkeit zu Initiativen, Verbänden, NGOs oder Gruppen angeben!

→ Kostenbeitrag

Zur Finanzierung bitten wir alle TeilnehmerInnen um einen Kostenbeitrag von 25,-€ (incl. Tagungsgetränken und -imbiss). Überweisung bitte an Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V., Konto 4067 8836 00 - GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67)

IBAN: DE76 4306 0967 4067 8836 00

Stichwort: AMK

→ Anreise

Mit der Bahn bis Bahnhof Göttingen. Die Volkshochschule befindet sich an der Bahnhofsallee direkt hinter dem Bahnhof.

Mit dem Auto: A7 bis Abfahrt „Göttingen-Dransfeld“, dann auf B3 „Kasseler Landstraße“, kurz vor Erreichen der Innenstadt und einer Eisenbahnbrücke links in die Bahnhofsallee an der Rückseite des Bahnhofes einbiegen.

→ **Karte:** https://osm.org/go/0GsQ_Dat-?m=

→ alle Infos

zu Programm, Organisation und Anreise sowie aktuelle Veranstaltungshinweise zum Thema Atommüll auf

www.atommuellkonferenz.de

→ Kontakt und Koordination

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.

Bleckenstedter Straße 14a - 38239 Salzgitter

☎ 05341 / 90 01 94 - info@atommuellkonferenz.de

Programm

11.00 – 11.15 Uhr Eröffnungsplenum

Begrüßung und politische Einführung – Ursula Schönberger und Henning Garbers

11.15 – 12.30 Uhr Fachvorträge I - V

11.15 - 11.30 Uhr Fachvortrag I: Brennelementfabrik Lingen: Genehmigung erteilt - Protest beendet?

Der Einstieg des russischen Staatskonzern Rosatom in die Brennelementfertigung in Lingen ist nun durch die staatlichen Stellen genehmigt worden. Die dabei erteilten Auflagen reichen bei weitem nicht aus, mögliche Sabotage und Spionage durch Russland zu verhindern. Welche Möglichkeiten bestehen nun noch die gefährliche Kooperation zu verhindern und was planen die beteiligten Umwelt-Initiativen und Organisationen?

Helge Bauer von der Anti-Atom-Organisation [ausgestrahlt](#) berichtet über die geplanten Aktivitäten des Lingen-Bündnis.

11.30 - 11.45 Uhr Fachvortrag II: 152 Castoren von Jülich nach Ahaus - Wie geht es weiter?

Seit Ende März werden voraussichtlich insgesamt 152(!) CASTOR-Behälter mit Brennelement-Kugeln aus dem alten Forschungsreaktor Jülich nach Ahaus transportiert. Ziel der jeweils 170 km langen Fahrt mitten durch das Ruhrgebiet ist das "Zwischenlager" in Ahaus. Begleitet werden alle Transporte von Protestaktionen eines unermüdlichen Bündnisses nicht nur am Abfahrts- und Zielort. Aktive von vor Ort berichten über die gelaufenen Transporte, die Risiken, die politische Auseinandersetzung und ihre bisherigen Erfahrungen mit Aktionen. Bei Interesse kann sich auch eine Arbeitsgruppe bilden, die über künftige Proteste berät.

Referentin: Marita Boslar ([Stopp Westcastor](#))

11.45 – 12.00 Uhr Fachvortrag III: Wie steht's eigentlich bei Schacht KONRAD?

Probleme mit der Statik, mit dem Wasserrecht, mit der Logistik – die Liste ist lang, die Errichtung eines Atommüllendlagers in einem alten, maroden Eisenerzbergwerk einfach keine gute Idee. Seit zwei Jahren läuft eine Klage auf Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses und längst ist klar, dass eh noch ein weiteres Lager für schwach- und mittelfradioaktiven Abfall gesucht werden muss.

Zum Sachstand berichtet Ursula Schönberger ([Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD](#))

12.00-12.15 Uhr Fachvortrag IV: Sachstand Antrag ZL Gorleben

Am 22. Juni 2026 verkündete die BGZ das Zwischenlager Gorleben um 20 Jahre verlängern lassen zu wollen. Ein gleichlautender Antrag wurde gleichzeitig für das Zwischenlager Ahaus angekündigt. Eingereicht wurde der Antrag schließlich am 29. Juli 2026 in all seiner Knappheit, der in diesem Vortrag kurz skizziert werden soll.

Referent: Rainer Behnecke ([Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg](#))

12.15-12.30 Uhr Fachvortrag V: Sachstand Konferenz zur Standortsuche

Spätestens in 15 Monaten will die BGE ihren Standortregionenvorschlag vorlegen. Aber noch lässt sie die Öffentlichkeit im (türkisen) Dunkel, wo es gerade konkret wird. Parallel läuft mit der geplanten Änderung des Gesetzes quasi die Regeländerung im laufenden Spiel. Der Vortrag soll einen Überblick über aktuelle Diskussionen um die Ausgestaltung der Regionalkonferenz und die Novelle des Stand AG geben und auf die AG am Nachmittag vorbereiten. **Referent: Bernd Redecker** ([BUND](#))

12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 – 15.45 Uhr Arbeitsgruppen

AG 1: Zwischenlagerung

→ Am Tag vor der Statuskonferenz Zwischenlagerung hat die BGZ den Verlängerungsantrag für Gorleben mit einer Laufzeit von 20 Jahren angekündigt. Wir wägen ab was dieses für die zu erwartenden 100 Jahre Einlagerung bedeutet.

→ **Moderation: Rainer Behnecke** und **Dr. Peter Widmayer** ([BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg](#))

AG 2: Standortsuche: Vorbereitung für eine Konferenz für Betroffene und Interessierte

→ Am 27.11.26 wird die BGE den nächsten Zwischenstand für die Endlagersuche bekanntgeben. Mit jedem Einengungsschritt wächst das Interesse in den Regionen, die sich dann ausmalen können, definitiv als Endlagerregion festgelegt zu werden. Gleichzeitig arbeitet das Bundesumweltministerium daran, das Standortauswahlgesetz (StandAG) zu novellieren, das erklärte Ziel ist: der Standort soll schneller als erst in den 70er Jahren feststehen. Wir wollen mit einer Konferenz Betroffenen und Interessierten aus den Regionen ein Angebot machen, sich zu informieren, Mängel des Gesetzes und des Suchverfahrens identifizieren und eine Vernetzung organisieren. Die Konferenz soll im März 2027 stattfinden. In der AG arbeiten wir gemeinsam weiter am Programm.

→ **Moderation: Bernd Redecker** ([BUND](#)) Jan Warode ([BUND](#)) Wolfgang Ehmke ([Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg](#))

AG 3: Freimessen / Strahlenschutz

- Wie immer gibt es zu Beginn einen Erfahrungsaustausch der beteiligten Gruppen. Dazu gehört ein Bericht vom Genehmigungsverfahren zum Abbau des Berliner Forschungsreaktors BER II, bei dem vor einigen Monaten die Öffentlichkeitsbeteiligung mit Online-Konsultation stattgefunden hat. Schwerpunkt-Thema wird sein, die Praxis der Freimessung und vor allem die vorbereitenden Schritte kritisch zu betrachten.
- **Moderation: Gertrud Patan** ([Initiative AtomErbe Obergheim](#) und [BBU](#))

AG 4: West-Castoren: Diese Arbeitsgruppe kann sich spontan bei Bedarf zusammenfinden.

- **Moderation: Marita Boslar** ([Stopp Westcastor](#))

15.45 – 16.00 Uhr Kaffee Pause

16.00 – 17.00 Uhr Abschlussplenum

Abschlussplenum

- Berichte aus den Arbeitsgruppen
- Aktionsvorschläge, konkrete Planungen
- Ausblick, Ankündigungen